

SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	ObI.	UI.	ObII.	UII O	UII M	ObIII O	ObIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	43
Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	106
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6							54
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4					32
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56
Physik und Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2					43
Erdkunde				1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
Schreiben												2	2	2	2	8
Zeichnen	2 freiw.					2	2*	2	2	2	2	2	2			16
Singen	2 Chorstd.											2		2		6
Turnen	3		3	3		3		3		3		3		3		24
Hebräisch (freiw.) . .	2		2												4	
Englisch (freiw.) . .	2			2												4

*vereinigt mit dem freiw. Unterricht.

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 458

2. Stundenverteilung im Sommer 1892.

Name und Ordinariat.	ObI.	UI.	ObII.	UIIO.	UIIM.	ObIII.	ObIIIM.	UIIO.	UIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa.
Kern Ord. in ObI.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer												2 Geogr.		12
Oberlehrer: Prof. Schwarze	2 Rel. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Rel. 2 Franz. 3 Gesch.		2 Rel.							2 Gesch.					18
Prof. Dr. du Mesnil	4 Lat.	2 Horaz	6 Griech.					3 Franz. 2 Gesch.						2 Geogr.		19
Prof. Dr. Vigellus	3 Dtsch. 2 Hebr.	3 Dtsch.	2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.			2 Rel.					20
Dr. Arndt Ord. in ObII a. ObIIIM.			6 Lat.				2 Dtsch. 9 Lat.	1 Geogr.			2 Dtsch.					20
Dr. Eichler Ord. in UI.		4 Lat. 4 Griech.						6 Griech.			2 Geogr.			4 Dtsch.		20
Dr. Amdoher Ord. in UIIM.			2 Franz.	3 Franz.	6 Lat. 7 Griech.		2 Rel.									20
Dr. Siebert Ord. in UIIO.				7 Lat. 4 Griech.		3 Franz.	2 Gesch.			4 Franz.						20
Sonntag Ord. in ObIIIO.				2 Homer	2 Franz.	7 Lat. 6 Griech.					4 Rechn.					21
Wernecke	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.												20
Schneider			9 Turnen 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.	1 Geogr.								22
Hermes Ord. in UIIM.			3 Dtsch.	3 Dtsch.				7 Griech.		9 Lat.						22
Dr. Harnecker Ord. in UIIO a. VO.								7 Lat.				3 Dtsch. 8 Lat. 2 Geogr.	2 Geogr.			22
Dr. Bachmann Ord. in VM.								2 Franz.		7 Griech. 2 Franz.				3 Dtsch. 8 Lat.		22
Hiltmann Ord. in IVO.									1 Geogr.	3 Dtsch. 7 Lat.	5 Franz.			3 Rel.	3 Rel.	22
Kobley Ord. in IVM.					2 Dtsch. 2 Vergil											22
Dr. Neumann Ord. in VIM.						2 Dtsch.			2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel.			2 Rel.		4 Dtsch. 8 Lat.	22
Ludwig				4 Math.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Nat.		3 Math.		4 Rechn. 2 Nat.						24
G. El. Lehrer Mühlforth											2 Nat.	2 Nat. 2 Schr.	4 Rechn. 2 Nat. 2 Schr.	4 Rechn. 2 Nat. 2 Schr.	2 Nat. 2 Schr.	26
Wiss. Hilfslehrer: Nitsche						3 Math. 2 Nat.	2 Nat.	3 Math. 2 Nat.					4 Rechn.	9 Turnen.		25
Dr. Leichsenring Ord. in VIO.								2 Dtsch.				2 Rel.		8 Lat.		12
Friedrich									2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.					4 Rechn.	10
Realg. Oberl. Schultze		2 Englisch		2 Englisch												4
Musik-Direktor Wrede						2 Chorstunden						2 Singen		2 Singen		6
Maler Engelbrecht			2 Zeichnen (frei w.)			2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.			14

Stundenverteilung im Winter 1892—93.

Name und Ordinariat.	Obl.	Ul.	ObH.	UIIO.	UIIM.	ObHIO.	ObHIM.	UIHO.	UIHM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa.
Kern Ord. in Obl.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer												2 Geogr.		12
Oberlehrer: Prof. Schwarze	2 Rel. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Rel. 2 Franz. 3 Gesch.		2 Rel.						2 Gesch.						18
Prof. Dr. du Mesnil	4 Lat.	2 Horaz	6 Griech.					3 Franz. 2 Gesch.						2 Geogr.		19
Prof. Dr. Vigellus.	3 Dtsch. 2 Hebr.	3 Dtsch.	2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.			2 Rel.					20
Dr. Arndt Ord. in Obl. u. ObHIM.			6 Lat.				2 Dtsch. 7 Lat.	1 Geogr.			3 Dtsch.					19
Dr. Eichler Ord. in Ul.		4 Lat. 4 Griech.						6 Griech.			2 Geogr.				4 Dtsch.	20
Dr. Amdohr Ord. in UIIM.			2 Franz.	3 Franz.	6 Griech. 3 Franz.				3 Franz.		4 Franz.					21
Dr. Siebert Ord. in UIIO.				7 Lat. 4 Griech. 3 Dtsch.		3 Franz.	2 Gesch.						2 Geogr.			21
Sonntag Ord. in ObHIO				2 Homer	7 Lat.	7 Lat. 6 Griech.										22
Wernecke	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.								4 Rechn.					22
Schneider			9 Turnen 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	1 Geogr.									22
Dr. Harnecker Ord. in UIHO.								2 Dtsch. 7 Lat.				2 Dtsch. 8 Lat. 2 Geogr.				22
Dr. Bachmann Ord. in IVM.							6 Griech. 3 Franz.			4 Franz.	7 Lat. 2 Gesch.					22
Hiltmann Ord. in IVO.								2 Dtsch. 6 Griech. 1 Geogr.	2 Rel. 3 Dtsch. 7 Lat.							21
Kobley Ord. in UIIM.			3 Dtsch.		3 Dtsch.			9 Turnen 7 Lat.								22
Dr. Neumann Ord. in VM.						2 Dtsch.	2 Rel.		2 Rel.				2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.		3 Rel.	22
Ludwig				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Nat.		3 Math.		4 Rechn.						24
Nitsche Ord. in VO.							3 Math. 2 Nat.	2 Nat.	3 Math. 2 Nat.				6 Turnen 4 Rechn. 2 Nat.			24
G. El. Lehrer Mühlforth vertr. durch cand. Bintig.										2 Nat.	2 Nat.	2 Schr. 2 Nat. 2 Schr.	4 Rechn. 2 Nat. 2 Schr.	4 Rechn. 2 Nat. 2 Schr.	2 Nat. 2 Schr.	26
Wiss. Hülfsl.: Dr. Leichsenring Ord. in VIO.										2 Geogr.		2 Rel.		3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.		19
Friedrich Ord. in VIM.									2 Gesch.						8 Lat. 4 Rechn.	14
Realg. Oberl. Schultze		2 Englisch		2 Englisch												4
Musik-Direktor Wrede													2 Singen		2 Singen	6
Maler Engelbrecht		2 Zeichnen (freiw.)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			16

*Vereinigt mit dem freiw. Unterricht.

1*

3. Lehrplan

nach den Bestimmungen vom 6. Januar 1892.

(In den Michaelis-Abteilungen konnte der neue Lehrplan zum Teil erst mit Beginn des Winter-Halbjahrs 1892—93 zur Durchführung gelangen).

Sexta O. (Osterabteilung). Ordinarius: Dr. Leichsenring.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis Salomo (Schulz-Klix, bibl. Lesebuch, A. T. Stück 1—56). 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, 2. und 3. Hauptstück ohne dieselbe. Sprüche, 4 Kirchenlieder. S.: Hiltmann, W.: Leichsenring.

Deutsch: 4 Std. Lesen und Nacherzählen; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte und Prosastücke (Hopf und Paulsiek, Lesebuch I 1). Flexionslehre, Redeteile und Lehre vom einfachen Satze (Kern, Leitfaden § 1—177). Übungen im Rechtschreiben in wöchentlichen Diktaten. 3 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 Std. S.: Eichler, W. Leichsenring.

Latein: 8 Std. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentien excl. (Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik.) Übersetzen aus Gedike-Hofmann, Lat. Lesebuch mit Anhang von Simon. Einprägung der Vokabeln des Übersetzungsstoffes. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Sätze. Induktive Ableitung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich ein Extemporale. Leichsenring.

Rechnen: 4 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Deutsche Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. (Harms und Kallius, Rechenbuch.) Mühlpforth.

Naturkunde: 2 Std. Sommer: Botanik (Vogel § 1—25). Winter: Zoologie (Vogel § 1—25). Mühlpforth.

Geographie: 2 Std. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Heimatkunde. (Seydlitz, Grundzüge; Debes, Schulatlas.) Kern.

Schreiben: 2 Std. Deutsches und lateinisches Alphabet. Mühlpforth.

Singen: 2 Std. Löchner, Liederbuch. Wrede.

Sexta M. (Michaelisabteilung). Ordinarius: Sommer: Dr. Neumann. Winter: Friedrich. Lehrplan wie in VIO.

Religion: S.: Hiltmann, W.: Neumann. Deutsch: S.: Neumann, W.: Eichler. Latein: S.: Neumann, W.: Friedrich. Rechnen: Friedrich. Geographie: du Mesnil. Naturkunde und Schreiben: Mühlpforth.

Quinta O. Ordinarius: S.: Dr. Harnecker, W.: Nitsche.

Religion: 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments: Geschichte Jesu (Schulz-Klix, bibl. Lesebuch, N. T. Stück 1—41). 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche, 4 Kirchenlieder. Leichsenring.

Deutsch: 3 Std. Lesen und Nacherzählen; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte und Prosastücke (Hopf und Paulsiek, Lesebuch I 2). Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze (Kern, Leitfaden § 178—206). Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, nur in der Klasse. 2 Std. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 Std. Harnecker.

Latein: 8 Std. Ergänzung und Abschluss der Formenlehre (Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik). Übersetzen aus Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot, und Simon (deutsche Übungsbeispiele). Einprägung der Vokabeln des Lesestoffs. Auswendiglernen einzelner Sätze. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Induktive Ableitung der wichtigsten syntaktischen Regeln über Acc. c. inf., Part. conj., Abl. abs., Conj. periphr. und Ortsbestimmungen und einiger notwendigen stilistischen Anweisungen. Wöchentlich ein Extemporale. Harnecker.

Rechnen: 4 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Deutsche Maße, Gewichte und Münzen wie in VI. (Harms und Kallius, Rechenbuch). Nitsche.

Naturkunde: 2 Std. Sommer: Botanik (Vogel § 26—50 mit Auswahl). Winter: Zoologie (Vogel § 26—50 mit Auswahl). S.: Mühlpforth, W.: Nitsche.

Geographie: 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen (Seydlitz, Grundzüge; Debes, Schulatlas). Harnecker.

Zeichnen: 2 Std. Engelbrecht.

Schreiben: 2 Std. Lateinisches und deutsches Alphabet. Mühlpforth.

Singen: 2 Std. Löchner, Liederbuch. Wrede.

Quinta M. Ordinarius: S.: Dr. Bachmann, W.: Dr. Neumann.

Lehrplan wie in VO.

Religion: Neumann. Deutsch und Latein: S.: Bachmann, W.: Neumann. Rechnen und Naturkunde: Mühlpforth. Geographie: S.: Harnecker, W.: Siebert.

Quarta O. Ordinarius: Hiltmann.

Religion: 2 Std. Allgemeine Bibelkunde. Geographie von Palästina. (Schulz-Klix, bibl. Lesebuch A. T. Stück 57—75, N. T. 41—50). 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung, 4. und 5. Hauptstück. Sprüche, 4 Kirchenlieder. S.: Neumann, W.: Hiltmann.

Deutsch: 3 Std. Lesen und Nacherzählen; Lernen und Vortragen von Gedichten und Prosastücken (Hopf und Paulsiek, Lesebuch I 3). Der zusammengesetzte Satz (Kern, Grundriss der deutschen Satzlehre). Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibe-Übungen und schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Kürzere häusliche Arbeiten alle 4 Wochen. Hiltmann.

Latein: 7 Std. Übersetzen aus Weller, Lat. Lesebuch aus Livius, 1. Sem. 3, 2. Sem. 4 Std. Übungen im Konstruieren, Extemporieren und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Abschnitte. Gelegentliche Ableitung notwendiger stilistischer Eigenheiten, wichtigerer Phrasen und synonymischer Unterscheidungen.

- Grammatik: 1. Sem. 4, 2. Sem. 3 Std. Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre (Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik). Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, dazu in jedem Halbjahr 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Hiltmann.
- Französisch: 4 Std. Lese- und Sprechübungen zur Erwerbung einer richtigen Aussprache. Aneignung des nötigen Wortschatzes. Einübung der regelmässigen Konjugation und Deklination und der wichtigsten Unregelmässigkeiten. Veränderungen und Steigerung der Adj.; Zahlwörter und das Wichtigste vom Pronom. Mündliche Übersetzungen abwechselnd mit schriftlichen Übungen. Lektüre aus Ploetz, Elementar-Grammatik. S.: Siebert, W.: Bachmann.
- Rechnen: 4 Std. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 Std. Planimetrie: Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. 2 Std. (Harms und Kallius, Rechenbuch; Kambly, Planimetrie). Ludwig.
- Naturkunde: 2 Std. Sommer: Botanik (Vogel § 51—75 mit Auswahl), Winter: Zoologie (Vogel § 51—86 mit Auswahl). S.: Ludwig, W.: Mühlforth.
- Geschichte: 2 Std. 1. Sem.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. 2. Sem.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. (Schmidt, Geschichtstabellen.) S.: Friedrich, W.: Schwarze.
- Geographie: 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. (Seydlitz, kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas.) S.: Friedrich, W.: Leichsenring.
- Zeichnen: 2 Std. Engelbrecht.

Quarta M. Ordinarius: S.: Kobley, W.: Dr. Bachmann.
Lehrplan wie in IV O.

- Religion: Vigelius. Deutsch: Arndt. Latein: S.: Kobley, W.: Bachmann. Französisch: S.: Hiltmann, W.: Amdohr. Rechnen: S.: Sonntag, W.: Wernecke. Naturkunde: Mühlforth. Geschichte: S.: Schwarze, W.: Bachmann. Geographie: Eichler.

Unter-Tertia O. Ordinarius: Dr. Harnecker.

- Religion: 2 Std. Das Reich Gottes im Alten Test., Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Das Kirchenjahr und die gottesdienstliche Ordnung. Befestigung und Erweiterung der Kenntnisse im Katechismus und Kirchenlied. (Bibel, Schulz-Klix.) Vigelius.
- Deutsch: 2 Std. Lesen prosaischer und poetischer Stücke, besonders Balladen von Uhland u. Schiller (Hopf und Paulsiek, Lesebuch II 1). Belehrung über die wichtigsten poetischen Formen. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der Flexionslehre und der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Tempus- und Moduslehre (Kern, Grundriss). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Harnecker.
- Latein: 7 Std. Lektüre: 4 Std. Caes. b. G. I 1—29, II—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, Extemporieren und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner

Abschnitte. Gelegentliche Ableitungen wie in Quarta. — Grammatik: 3 Std. Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre (Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.). Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; alle 6 Wochen statt des Extemporale eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Harnecker.

Griechisch: 6 Std. Regelmäßige attische Formenlehre einschliesslich des verbum contractum und liquidum (Krüger, Griech. Sprachl.). Lektüre aus Jacobs Elementarbuch. Auswendiglernen der für die Lektüre notwendigen Vokabeln. Induktive Ableitung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an den Lesestoff. Eichler.

Französisch: 3 Std. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Einübung des Konjunktivs. Die wichtigsten unregelmässigen Verba. Mündliche und schriftliche Übungen. Erweiterung des Wortschatzes. Lektüre wie in IV. du Mesnil.

Mathematik: 3 Std. Planimetrie: 2 Std. Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. Arithmetik: 1 Std. Elemente der Buchstabenrechnung, einfache Gleichungen. (Kambly, Planimetrie; Heis, Aufgabensammlung.) Ludwig.

Naturkunde: 2 Std. Sommer: Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. (Vogel, Botanik.) Winter: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. (Vogel, Zoologie.) Nitsche.

Geschichte: 2 Std. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. (Schmidt, Geschichtstabellen.) du Mesnil.

Geographie: 1 Std. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der ausereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (Seydlitz, kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas.) Arndt.

Zeichnen: 2 Std. Engelbrecht.

Unter-Tertia M. Ordinarius: S.: Hermes, W.: Kobley.

Lehrplan wie in U III O.

Religion: Neumann. Deutsch: S.: Neumann, W.: Hiltmann. Latein: S.: Hermes, W.: Kobley. Griechisch: S.: Bachmann, W.: Hiltmann. Französisch: S.: Bachmann, W.: Amdohr. Mathematik und Naturkunde: Nitsche. Geschichte: Friedrich. Geographie: Hiltmann.

Ober-Tertia O. Ordinarius: Sonntag.

Religion: 2 Std. Das Reich Gottes im Neuen Test., Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. Befestigung und Erweiterung der Kenntnisse im Katechismus und Kirchenlied. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. (Bibel, Schulz—Klix). Vigeliu.

Deutsch: 2 Std. Lesen poetischer und prosaischer Stücke (Hopf und Paulsiek, Lesebuch II. 1). Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Neumann.

Latein: 7 Std. Lektüre: 4 Std. Caes. b. G. I 30 — Schluss, V—VII mit Auswahl. Ovid Metam. nach einem Kanon; der daktylische Hexameter. Übungen im Konstruieren u. s. w. wie in Unter-Tertia. — Grammatik: 3 Std. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre (Ellendt—Seyffert, Lat. Gramm.). Übersetzen und schriftliche Übungen wie in Unter-Tertia. Sonntag.

Griechisch: 6 Std. Grammatik: 1. Sem. 3, 2. Sem. 2 Std. Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba (Krüger, Gr. Sprachl.). Präpositionen. Übersetzen wie in UIII. Lektüre: 1. Sem. 3, 2. Sem. 4 Std. Xen. Anab. I. II mit Auswahl. Lernen von Vokabeln und Ableitungen wie in UIII. Sonntag.

Französisch: 3 Std. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre, Tempus- und Moduslehre, das Wichtigste über Wortstellung. (Ploetz, Schulgrammatik). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Leseübungen, Übungen im Sprechen in Form von Frage und Antwort über Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Voltaire, Charles XII. Siebert.

Mathematik: 3 Std. Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades. Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. (Kambly, Planimetrie; Heis, Aufgabensammlung). Ludwig.

Naturkunde: 2 Std. Sommer: Der Mensch und seine Organe. Gesundheitslehre. Winter: Elektrizität und Magnetismus. Ludwig.

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. (Schmidt, Geschichtstabellen). Schneider.

Geographie: 1 Std. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (Seydlitz, kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas). Schneider.

Zeichnen: 2 Std. Engelbrecht.

Ober-Tertia M. Ordinarius: Dr. Arndt. Lehrplan wie in ObIII O.

Religion: S.: Amdohr, W.: Neumann. Deutsch und Latein: Arndt. Griechisch: S.: Hermes, W.: Bachmann. Französisch: Bachmann. Mathematik und Naturkunde: Nitsche. Geschichte: Siebert. Geographie: Schneider.

Unter-Sekunda O. Ordinarius: Dr. Siebert.

Religion: 2 Std. Lehrbücher des Alten Test., insbesondere Psalmen und Sprüche Salomonis. Geschichte des Alten Bundes. Erklärung eines der synoptischen Evangelien. Wiederholungen (Bibelkunde, Katechismus, Kirchenlieder). (Bibel, Hollenberg Hilfsbuch). Schwarze.

Deutsch: 3 Std. Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea. Zusammenfassender Rückblick auf die Dichtungsarten. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch II 2, 1. Abschnitt). Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. S.: Hermes, W.: Siebert.

Aufsätze.

1. Was treibt die Menschen in die Ferne?
2. Die Rüttelszene (Klassenaufsatz).
3. Die Apfelschuszscene.
4. Der Brand des Städtchens und seine Bedeutung für die Bewohner nach „Hermann und Dorothea“.
5. Hermanns Leben bis zum Beginn der Handlung in „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz).
6. Welche Vorzüge scheinen die Tiere vor den Menschen erhalten zu haben?
7. Was erfahren wir aus der Exposition (Akt 1 und 2) in Lessings „Minna von Barnhelm“ über die Lage und den Charakter Tellheims?
8. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. (Chrie).
9. Welches Bild der Lage Frankreichs erhalten wir durch den Prolog und 1. Aufzug der „Jungfrau von Orleans“?
10. Inhalt des Lustspiels „Minna von Barnhelm“ in freier Darstellung. (Klassenaufsatz).

Latein: 7 Std. Lektüre: 4 Std. Cic. in Catil. I. III, de imp. Cn. Pomp. Livius XXI. Vergil Aeneis mit Auswahl. Übungen im Extemporieren und Rückübersetzen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Induktive Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. — Grammatik: 3 Std. Wiederholungen und Ergänzungen (Ellendt—Seyffert, Lat. Grammatik). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche in der Klasse. Siebert.

Griechisch: 6 Std. Lektüre: 4 Std. Xen. Anab. III (1. Sem.), IV (2 Sem.). 2 Std. Siebert. Hom. Od. I—VI mit Auswahl. Lernen geeigneter Stellen. 2 Std. Sonntag. — Grammatik: 2 Std. Ergänzung der Formenlehre. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) und die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische wie in III; gelegentlich dafür Übersetzungen ins Deutsche. Siebert.

Französisch: 3 Std. Erweiterung der Lehre vom Konjunktiv. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Particip und Infinitiv. Wiederholung des Fürworts. (Ploetz, Schulgrammatik.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Übungen: Übersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit. Amdohr.

Mathematik: 4 Std. Gleichungen einschliesslich quadratischer mit 1 Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und -umfangs. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. (Heis, Aufgabensammlung; August, Logarithmentafeln.) Ludwig.

Physik: 2 Std. Mechanische Erscheinungen, Wärmelehre. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. (Trappe, Schulphysik; Stenzel, chemische Erscheinungen.) S.: Wernecke, W.: Ludwig.

Geschichte: 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. (Schmidt, Geschichtstabellen.) Schneider.

Geographie: 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. (Seydlitz, kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas.) Schneider.

Unter-Sekunda M. Ordinarius: Dr. Amdohr.

Lehrplan wie in U II O.

Religion: Vigeliuſ. Deuſch: Kobley. Latein: S.: Amdohr (Vergil: Kobley), W.: Sonntag. Griechiſch: Amdohr. Franzöſiſch: S.: Sonntag, W.: Amdohr. Mathematik und Phyſik: Ludwig. Geſchichte und Geographie: Schneider. — Lektüre: Liviuſ XXI. Cic. in Catil. I. III, de imp. Cn. Pomp. — Xen. Anab. III (1. Sem.), V (2. Sem.). Hom. Od. I—VI.

Auſſätze.

1. Daſ Verhalten edler Naturen im Unglück, nachgewieſen an Tellheim. (Minna von Barnhelm Akt 1.)
2. Die Vorſpiel zu Minna von Barnhelm.
3. Juſt, eine Charakteriſtik. (Klaſſenaufſatz.)
4. Inhalt deſ erſten Geſangeſ von Goetheſ Hermann und Dorothea und ſeine Bedeutung für die ganze Dichtung.
5. Der Zug der Vertriebenen in Hermann und Dorothea.
6. Der Beſitz deſ Wirtſ zum goldenen Löwen. (Klaſſenaufſatz.)
7. Der Einfluß deſ Klimaſ auf die Kulturentwicklung deſ Menſchen.
8. „Wenn die Not am höchſten, iſt Gotteſ Hilfe am nächſten“. Dargeſtellt an der Lage Karlſ VII. biſ zum Erſcheinen der Jungfrau von Orleans.
9. Daſ Leben der Jungfrau von Orleans biſ zu ihrem Auftreten am Hofe zu Chinon.
10. Inhalt der Ricciut-Szene und ihre Bedeutung für daſ Drama.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Dr. Arndt.

Religion: 2 Std. Apoſtelgeſchichte. Briefe an die Korinther (mit Auswahl), Philipper, deſ Johannes, Jakobuſ. Wiederholungen (Bibelkunde, Katechiſmuſ, Kirchenlied). (Bibel, Hollenberg.) Vigeliuſ.

Deuſch: 3 Std. Einführung in daſ Nibelungenlied unter Veranſchaulichung durch Proben auſ dem Urtext (Hopf und Paulſiek, Leſebuch II 2, 1. Abſchnitt). Auſblicke auf nordiſche Sagen, die groſzen germaniſchen Sagenkreiſe, die höfiſche Epik und Lyrik und daſ Tierepoſ. Sprachgeſchichtliche Belehrung durch typiſche Beiſpiele. Wortbildungslehre. Schillerſ Wallenſtein, Goetheſ Egmont. Praktiſche Anleitung zur Auſatzbildung. Diſpoſitionsübungen. 8 Auſſätze jährl. S.: Hermeſ, W.: Kobley.

Auſſätze.

1. Homo ſum: nil humani a me alienum puto.
2. Götz von Berlichingen, ein nationaſe Drama.
3. Waſ zeigt unſ der erſte Geſang von Hermann und Dorothea auſerhalb, und waſ zeigt er unſ innerhalb der Stadt. (Klaſſenaufſatz.)
4. Goetheſ Dichtung Hermann und Dorothea und ihre Quelle.
5. Wodurch iſt daſ Verhältniſ Wallenſteinſ zum Kaiſer ſchon bei Beginn deſ Dramaſ ein unhaltbareſ geworden?
6. Die Zuſtände in den Niederlanden bei Beginn der Handlung in Goetheſ Egmont.
7. Welche Umſtände bewirken in Goetheſ Egmont die Erbitterung und Auflehnung deſ niederländiſchen Volkeſ gegen die ſpaniſche Herrſchaft? (Klaſſenaufſatz.)

Latein: 6 Std. Salluſt Catilina, Liviuſ XXI ff. (Auswahl), Cic. Cato major. Übungen im Extemporieren und Rücküberſetzen. Induktive Ableitungen wie in U II. 3 Std. Vergil Aeneiſ (Auswahl). Auſwendiglernen einzelner Stellen. 2 Std. Alle 2 Wochen ein Extemporale oder Exerцитium, daneben alle 6 Wochen eine ſchriftliche Überſetzung inſ Deuſche in der Klaſſe und gelegentlich eine lat. Inhaltſangabe. Bei Gelegenheit dieſer ſchriftlichen Übungen grammatiſche und ſtiliſtiſche Wiederholungen. 1 Std. Arndt.

Griechiſch: 6 Std. Lektüre: 5 Std. Herodot I, Xen. Memorab. II, Lyſiaſ (auſgew. Reden), Plut. Agiſ. 3 Std. Homer Od. VII. IX—XXIV (mit Auswahl). 2 Std. — Grammatik: 1 Std. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Inf. und Part. Übungen im Überſetzen inſ Griechiſche in der Klaſſe. Daneben alle 4 Wochen eine ſchriftliche Überſetzung auſ dem Griechiſchen in Verbindung mit der Proſalektüre alſ Klaſſenarbeit. du Meſnil.

Französisch: 2 Std. Lektüre: Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit. Im Anschluss an die Lektüre Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Grammatische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen ins Französische. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen. Amdohr.

Mathematik: 4 Std. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre (goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). — Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. (Kambly, Planimetrie und Trigonometrie; Heis, Aufgabensammlung; August, Logarithmentafeln). Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wernecke.

Physik: 2 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. (Trappe, Schulphysik.) Wernecke.

Geschichte: 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Groszen. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Geographische Wiederholungen. (Herbst, Hilfsbuch.) Schneider.

Unter-Prima. Ordinarius: Dr. Eichler.

Religion: 2 Std. Kirchengeschichte. Erklärung des Ev. Joh. und einzelner kleinerer Briefe. (Bibel, Nov. Test. graece, Hollenberg.) Schwarze.

Deutsch: 3 Std. Sommer: Luther bis Klopstock nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch II 2, 2. Abschnitt (mit Auswahl). Das Wichtigste aus der Logik (Trendelenburg elementa logices Aristotelicae). Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. Winter: Shakespeares Coriolan, Lessings Laokoon und hamburgische Dramaturgie. Lessings Leben. Schillers Abhandlung: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet. Dispositionsübungen. Vorträge. 8 Aufsätze jährlich. Vigelius.

Aufsätze.

1. Dass der Glaube das Band aller menschlichen Gemeinschaft sei, soll (nach Schiller) an dem Verhältnis von Max Piccolomini zu Wallenstein gezeigt werden.
2. Wie Voss in seinen Idyllen deutsches Land und deutsches Wesen uns lieb macht.
3. *Ἐκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.*
4. Dass in Sachen der Kunst allgemeine Erkenntlichkeit ohne allgemeine Einförmigkeit nicht möglich sei, dass aber durch dieselbe die Mannigfaltigkeit der Darstellung nicht ausgeschlossen werde, ist an einigen Beispielen aus der Mythologie und aus der biblischen Geschichte darzuthun. (Klassenaufsatz.)
5. Mutter und Sohn in Shakespeares „Koriolan“.
6. Die Einsamkeit des Philoktet und die Einsamkeit des Robinson Crusoe (nach Lessing).
7. a. Die Freiheitskriege im Lichte von Körners „Leyer und Schwert“.
b. Die Kontraste in Shakespeares „Koriolan“.
8. Die Lessingsche Definition der Tragödie soll in einigen Hauptpunkten an Beispielen dargethan werden (Klassenaufsatz.)

Latein: 6 Std. Tac. Ann. I und die Hälfte von II. Einige Briefe von Cicero. Übungen im Extemporieren. Induktive Ableitungen stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. 3 Std. Eichler. Horat. Od. I. II, Auswahl aus Epod. und Sat. 4 Oden gelernt. 2 Std. du Mesnil. Schriftliche Übungen wie in Ob II. 1 Std. Eichler.

Griechisch: 6 Std. Homer Ilias: Sommer VI—VIII (privatim IX. X. XII), Winter: I—III (privatim IV. V. XI). Auswendiglernen einiger Stellen. 2 Std. Kern. — Sommer: Plato Apologie, Winter: Soph. Electra. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. 4 Std. Eichler.

Französisch: 2 Std. Lektüre: Wychgram, choix de nouvelles; Souvestre, au coin du feu (ed. Velhagen-Klasing). Sonst wie ObII. Schwarze.

Mathematik: 4 Std. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. (Kambly, Trigonometrie und Stereometrie; August, Logarithmentafeln.) Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wernecke.

Physik: 2 Std. Mechanik, Akustik. (Trappe, Schulphysik.) Wernecke.

Geschichte: 3 Std. Geschichte des Mittelalters. Geographische Wiederholungen. (Herbst, Hilfsbuch.) Schwarze.

Ober-Prima. Ordinarius: Kern.

Religion: 2 Std. Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana (Art. 1—16. 18. 20). Unterscheidungslehren. Erklärung des Römerbriefes. (Bibel, Nov. Test. graece, Hollenberg.) Schwarze.

Deutsch: 3 Std. Sommer: Goethes Iphigenie und Hermann und Dorothea. Goethes Leben in seinen wichtigsten Momenten. Lessings Dramaturgie (Hopf und Paulsiek, Lesebuch II 2, 2. Abschnitt). Winter: Elemente der Psychologie (im Anschluss an Lindner, empirische Psychologie). Schillers Maria Stuart. Schillers Abhandlung: Was heisst und wozu studiert man Universalgeschichte? Schillers Leben. Kleinere Gedichte von Schiller. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze jährlich. Vigelius.

Aufsätze.

1. Der Waffentausch des Glaukus und des Diomedes.
2. Iphigenie bei Goethe und Neoptolem in Sophokles' „Philoctet“.
3. Die Vorgeschichte in Goethes „Iphigenie“. (Klassen-Aufsatz.)
4. „Manches Treffliche, regt die Gefahr es nicht auf, bleibt in dem Herzen verborgen“. Nachzuweisen in Anlehnung an Goethes „Hermann und Dorothea“.
5. Der Krieg im Altertum und in der Neuzeit.
6. Einige Lessingsche Grundsätze sollen an dem 1. Akt von Schillers „Maria Stuart“ nachgewiesen werden. (Klassen-Aufsatz.)
7. „Man kann uns niedrig behandeln, aber nicht erniedrigen“. Nachzuweisen an Personen in Schillers „Maria Stuart“.
8. Inwiefern trägt Kenntnis der Geschichte dazu bei, uns in unserm Beruf und Leben zu befriedigen?

Latein: 6 Std. Cic. pro Plancio, de orat. I. Tac. Ann. XI und XII, II und Agricola. Übungen und Ableitungen wie in UI. 3 Std. du Mesnil. Horat. Od. III. IV. Auswahl aus Satir. und Epist. 4 Oden gelernt. 2 Std. Kern. Schriftliche Übungen wie in ObII. 1 Std. du Mesnil.

Griechisch: 6 Std. Homer Ilias: 2 Std. Sommer: XVI—XVIII (privatim XIII—XV), Winter: XXII—XXIV (privatim XIX—XXI). — Sommer: Plato Phaenon und Thukydides I mit Auswahl, Winter: Soph. Antigone. Auswendiglernen der Chorlieder und einiger Homerstellen. Schriftliche Übersetzungen wie in UI. 4 Std. Kern.

Französisch: 2 Std. Lektüre: Lanfrey, histoire de Napoléon I (ed. Bertram). Sonst wie ObII. Schwarze.

Mathematik: 4 Std. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. (Kambly, Stereometrie; August, Logarithmentafeln.) Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wernecke.

Physik: 2 Std. Optik. Mathematische Erdkunde. (Trappe, Schulphysik.) Wernecke.
Geschichte: 3 Std. Geschichte der neueren Zeit, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographische Wiederholungen. (Herbst, Hilfsbuch.) Schwarze.

Abiturienten-Arbeiten.

Michaelis 1892.

Deutsch: Die Iphigenie des Euripides soll mit der von Goethe verglichen werden.
Griechisch: Lysias *ὑπὲρ τοῦ δυνάτου* 2-8.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu berechnen aus $a, \angle \alpha, F$.

Beispiel $a = 16 \text{ cm}, \angle \alpha = 39^\circ 45', 36, F = 18 \text{ qm.}$

2. Eine geometrische Reihe hat das Anfangsglied a , das Endglied u , und die Summe der Logarithmen ihrer Glieder ist s . Welches ist der Quotient der Reihe? Beispiel: $a = 1, u = 100, s = 64$.
3. Die Seiten eines gleichseitigen Kugeldreiecks sind $= q$, der Radius der Kugel ist $= r$. Wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks? — Beispiel: $\angle q = 40^\circ, r = 2 \text{ cm.}$
4. Ein cylindrisches Gefäß, dessen Grundfläche den Radius r hat, ist zum Teil mit Wasser gefüllt. Als eine Glaskugel mit dem Radius $\frac{2}{3} r$ hineingeworfen wurde, stieg das Wasser auf das $1\frac{1}{2}$ -fache seiner ursprünglichen Höhe im Gefäß. Wie hoch stand es zu Anfang?

Ostern 1893.

Deutsch: Schuld, Leid und Läuterung der Maria Stuart (bei Schiller).

Griechisch: Demosth. *περὶ στεγάνου* 18 ff. 41 Zeilen.

Französisch: Les croisades (Guizot, hist. de la civilisation en Europe).

Mathematik: 1. Jemand lässt 20000 Mk. zu $3\frac{1}{2}\%$ 6 Jahre lang unangetastet auf Zinseszins stehen. Vom 7. Jahr an nimmt er, jedesmal zu Anfang des Jahres 5 mal je 4000 Mk. davon. Wieviel bleibt nach der letzten Entnahme übrig?

2. Ein Dreieck zu berechnen aus a, α, bc .

Beispiel $a = 25, \angle \alpha = 67^\circ 22', 81, bc = 442$.

3. Die Ecken eines regulären Oktaeders sind parallel zu den Diagonalebenen durch die Fläche eines Würfels also abgestumpft, dass die den Restkörper begrenzenden Sechsecke und Quadrate flächengleich werden. Wie groß ist die Oberfläche und der räumliche Inhalt des Restkörpers, wenn die Kante des Oktaeders $= a$ ist?
4. Auf der Oberfläche einer Kugel ist ein Kreis gegeben, dessen sphärischer Radius $= \alpha$ ist. Sein Umfang wird durch einen größten Kugelkreis in zwei Bögen geteilt, zu dessen kleinerem $\angle \beta$ als Centriwinkel gehört. Wie groß ist derjenige Teil der Kugeloberfläche, der zwischen die beiden kleineren Bögen jener Kreise fällt? Als Beispiel werde die Annahme durchgeführt, dass der Kugelkreis herrühre von der erweiterten Fläche eines in die Kugel beschriebenen Würfels, die von einem größten Kugelkreise in einer Würfelkante geschnitten wird.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Fakultativer und technischer Unterricht.

1. Hebräisch: Ob. und UII 2 Std. Formenlehre, Lektüre aus dem Lesebuch, Vokabellernen. Ob. und UI 2 Std. Sommer: Genesis. Winter: Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Syntax. Vokabellernen. Extemporalien. (Gesenius, Grammatik; Scholz, Abrisz der Laut- und Formenlehre; Kautzsch, Lesebuch; Bibl. Hebr.) Vigelius.
2. Englisch: UII 2 Std. Grammatik und Lektüre nach Gesenius Lehrbuch Teil I. I und Ob. II 2 Std. Irving, Tales of the Alhambra (ed. Wolpert) und Shakespeare, Richard II. Teilnehmer S.: 41, W.: 26 Schüler. Schultze.

3. Zeichnen: I und II 2 Std. Teilnehmer S.: 7, W.: 2 Schüler. Engelbrecht.
4. Gesang: I—IV 2 Chorstunden (1 Basz und Tenor, 1 Sopran und Alt). Teilnehmer: 88 Schüler. Wrede.
5. Turnen: 8 Abteilungen je 3 Stunden. Freiübungen auf und von der Stelle, Ordnungsübungen, Gerätübungen, Klassenturnen, Kürturnen, Spiele. Befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren 27 Schüler ganz, 6 von Gerätübungen. Schneider, Koble, Nitsche.

Lehrer. Direktor: G. Kern. Oberlehrer: Prof. Schwarze, Prof. Dr. du Mesnil, Prof. Dr. Vigelius, Dr. Arndt, Dr. Eichler, Dr. Amdohr, Dr. Siebert, Sonntag, Wernecke, Schneider, Dr. Harnecker, Dr. Bachmann, Hiltmann, Koble, Dr. Neumann, Ludwig, Nitsche. Gymnasial-Elementarlehrer: Mühlforth. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. Leichsenring, Friedrich. Lehrer des Englischen: Realgymnasialoberlehrer Schultze. Gesanglehrer: Musikdirektor Wrede. Zeichenlehrer: Maler Engelbrecht. Lehrer der Stenographie: Haake.

Vorschule: Unterdirigent Raue, Richter, Noack, Hilfslehrer Dunkelberg.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium:

1892. 13. März: Die Abhaltung einer Comeniusfeier wird für den 28. März angeordnet.
26. März: Das Schulgeld wird im Gymnasium auf 120 Mk., in der Vorschule auf 100 Mk. festgesetzt.
17. April: Der Anfang der Schule wird nach den Sommerferien auf den 9. August, nach den Herbstferien auf den 18. Oktober verschoben, um das Reisen am Sonntag zu verhüten.
30. April: Vom K. P. S. K. wird der Anstalt ein Originalabdruck der Lutherschen Thesen übersandt.
14. Mai: Bestimmung, dass die Kassenrevisionen an jedem 20. des Monats stattzufinden haben.
18. Mai: Für Michaelis soll dies eine Mal eine Abschlussprüfung für Subaltern-Aspiranten stattfinden.
21. Mai: Das Havensteinsche Stipendium wird für den stud. Aisch bestätigt.
20. Juni: Genaue Maszregeln gegen die Verbreitung der Tuberkulose.
29. Juni: Wegen der Messe wird der Schlus vor den Sommerferien schon am Freitag, dem 8. Juli, gestattet.

1892. 20. Juli: Wird von dem Herrn Minister die Hohenzollernsche Haus-Chronik von Töche der Anstalt geschenkt.
9. August: Neben den allgemeinen Bestimmungen des Besoldungsplans werden die hiesigen Gehaltsaufbesserungen mitgeteilt.
20. Septbr.: Alle festangestellten Gymnasiallehrer erhalten den Titel Oberlehrer.
20. Septbr.: Genaue Vorschriften über Ausübung der Desinfektion.
23. Septbr.: Von jetzt ab wird immer das 100teilige Thermometer gebraucht.
24. Septbr.: Die im Gebrauch stehenden Schulbücher sollen bis auf weiteres bleiben.
1. Oktober: Dasz sich die Schüler auf Ausflügen beim Turnen an zweifelhaften Geräten in acht zu nehmen haben; ebenso werden sie am 3. Oktober vor dem Gebrauch von Schieszwaffen verwahrt.
22. Oktober: Der erkrankte Gymn.-Elementarlehrer Herr Mühlforth erhält Urlaub.
22. Oktober: Nähere Bestimmungen über Reife- und Abschluss-Prüfungen.
31. Oktober: Herr Dr. Leichsenring wird etatsmässiger Hilfslehrer.
3. Novbr.: Über die Ausbildung der neusprachlichen Kandidaten.
12. Novbr.: Bestallung des Oberlehrers Otto Nitsche.
1893. 28. Jan.: Über die nachgesuchte Pensionierung des Vorschul-Unterrichters Raue.
22. Febr.: Bei der Abschlussprüfung ist zur Erlangung des Militär-Freiwilligen-Zeugnisses einjähriger Besuch der U II. nötig, ohne jenes Zeugnis kann ausnahmsweise ein halbjähriger Besuch genügen.

25. Februar: **Ferienordnung** für das Jahr 1893:

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Osterferien: | Schluss Mittwoch 29. März, Anfang Donnerstag 13. April. |
| 2. Pfingstferien: | „ Freitag 19. Mai, „ Donnerstag 25. Mai. |
| 3. Sommerferien: | „ Freitag 14. Juli, „ Dienstag 15. August. |
| 4. Michaelisferien: | „ Sonnabend 7. Oktober, „ Dienstag 24. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien: | „ Sonnabend 23. Dezbr., „ Dienstag 9. Januar 1894. |

13. März: In diesem Jahre fällt die öffentliche Prüfung aus.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, dem 21. April.

Für den Gymnasiallehrer Bohse, der an das Gymnasium zu Schöneberg berufen wurde und mit groszem Eifer und Pflichttreue und mit gutem Erfolg hier seines Amtes gewartet hatte, trat zu Ostern 1892 der aus Cottbus hierher versetzte Gymnasiallehrer Dr. Neumann ein und übernahm das Ordinariat der Michaelis-Sexta, von Michaelis ab das der Michaelis-Quinta.

Herr Dr. Hermann Neumann, geboren zu Elmshorn in Holstein am 8. Juni 1858, besuchte das Gymnasium Christianeum zu Altona von Mich. 1872—76 und studierte in Greifswald, Berlin und Kiel deutsche und klassische Philologie. Nach bestandnem Staatsexamen im Nov. 1880 und erfolgter Promotion vollendete er, zugleich als Hilfslehrer, sein Probejahr Ostern 1881—82 am Katharineum zu Lübeck. Hierauf war er 10 Jahre lang am Gymnasium zu Cottbus als ordentlicher Lehrer tätig.

Die Bibliotheks-Revision wurde im April durch den Direktor vollzogen.

An der Kreissynode beteiligten sich am 1. Juni ausser dem Unterzeichneten, der in deren Vorstand gewählt war, Herr Prof. Schwarze und Herr Vorschullehrer Richter.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern zeigte ausser dem Auftreten des Ziegenpeters in den unteren Klassen nichts Erwähnenswertes; aber in unserm Lehrerkollegium haben wir, von weniger bedeutenden Krankheitsanfällen abgesehen, zwei schmerzliche schwere Verluste zu beklagen; durch den Tod wurden uns entrissen Herr Gymnasiallehrer Franz Hermes uns allen unerwartet am 31. August 1892 und Herr Gymn.-Elementarlehrer Adolph Mühlforth nach längerem Leiden am 26. Februar 1893.

Herr Franz Hermes, geboren zu Drossen, vorgebildet auf dem Landsberger Gymnasium, trat an unserm Gymnasium zu Mich. 1876 ein und hat von da an ununterbrochen an unserer Anstalt mit seltenem, musterhaftem Pflichteifer und ausgezeichnetem Erfolg gewirkt. Unermüdlich wissenschaftlich thätig, gefällig gegen die Kollegen bis zur Aufopferung, liebenswürdig und stets hilfsbereit, hat er sich in unsern Herzen ein unvergängliches Denkmal errichtet, und seine Schüler, denen er ein überaus sorgsamer, gerechter, bis zur letzten Kraft aushelfender Lehrer und Erzieher war, werden ihn nie vergessen. Als Zeichen seiner treuen Liebe zu unserer Anstalt hat er ihr seine sehr wertvolle Bibliothek testamentarisch vermacht, die nebst einem Kronleuchter in einem eigenen Bibliotheks-Zimmer Platz gefunden hat. Seine gebeugte, um den trefflichen Sohn tief trauernde Mutter hat zu seinem Andenken der Anstalt ein groszes wertvolles Bild des regierenden Kaisers geschenkt, das jetzt unsrer Aula zum groszen Schmuck gereicht, und sie gedenkt für das Hermeszimmer der Bibliothek Ölgemälde ihres Sohnes und ihres Mannes uns noch zu überweisen. Für alles sei herzlichster Dank dem Toten und der Lebenden gesagt!

In die so schmerzlich gerissene Lücke unsers Kollegiums trat ein als Oberlehrer der schon länger bei uns wirkende wiss. Hilfslehrer Herr Nitsche.

Herr Otto Nitsche, geboren zu Luckenwalde am 12. März 1862, absolvierte das Gymnasium zu Wittenberg und studierte Mathematik und Naturwissenschaften zu Berlin, wo er im Januar 1887 das Examen pro fac. doc. ablegte. Nachdem er am hiesigen K. Friedrichsgymnasium Ostern 1887-88 sein Probejahr abgeleistet hatte und dann als Hilfslehrer beschäftigt war, erfolgte seine Anstellung als Oberlehrer zu Michaelis 1892.

Herr Adolph Mühlforth, geboren zu Schwiebus, vorgebildet auf dem Seminar zu Neu-Zelle, seit Mich. 1867 Lehrer an unsrer Anstalt, wurde im kräftigsten Mannesalter, 50 Jahr alt, aus segensreicher Thätigkeit abgerufen. Der bisher stets gesunde Mann begann im letzten Sommer zu kränkeln, und nachdem er in Karlsbad vergebens Heilung gesucht hatte, erlag er der tödtlichen Krankheit nach langem Leiden. Auch er hat mit Ernst und väterlicher Milde bei uns gewirkt und seine Schüler sorgsam geleitet und sie zu guten Erfolgen geführt. Seinen Amtsgenossen gegenüber zeigte er in hohem Mass Gefälligkeit und Zuverlässigkeit und nahm mit regem Eifer an der Gründung und Erhaltung von Vereinen teil, die allgemeineren Interessen dienten. Sein Andenken wird bei uns und in weiteren Kreisen stets in Ehren bleiben. Den Verstorbenen vertrat bis Michaelis Herr Pfarrer Suchsdorf, von da Herr Hilfslehrer Binting. In seine Stelle tritt sein treuer Freund und Pfleger, Herr Vorschullehrer Richter.

Ein weiterer Verlust steht unserer Anstalt bevor: Der Unterdirigent der Vorschule, Herr Ernst Raue, ist nach mehr als 46jähriger überaus segensreicher Wirksamkeit um seinen Abschied eingekommen und wird Ostern d. J. unser Gymnasium verlassen. Seine Amtsgenossen sehen den treuen, edelgesinnten Mann sehr ungern und mit Wehmut aus ihrer Mitte scheiden; nicht nur ganz Frankfurt, sondern überallhin verbreitete Generationen von treu ergebenden Schülern wissen, was die Anstalt mit ihm verliert.

Das verflossene Schuljahr brachte auch sonst manche Unruhe in unsre Schule: Vier Kollegen wurden zu militärischen Übungen eingezogen, im Juni auf 8 Wochen Herr Oberl. Kobley, auf 2 Wochen Herr Oberl. Hiltmann, im Juli auf 8 Wochen, von denen 6 in die Schulzeit fielen, Herr Dr. Leichsenring, im September auf 2 Wochen Herr Oberl. Schneider. Ausser Herrn Hilfslehrer Friedrich, der für Dr. Leichsenring eintrat, beteiligte sich auf das bereitwilligste eine grosse Zahl Kollegen an der nicht leichten Vertretung.

Die neuen Lehrpläne traten für die Oster-Klassen zu Ostern, für die meisten Michaelis-Klassen mit dem 1. Oktober 1892 in Wirksamkeit.

An den Gedenktagen der beiden hochseligen Kaiser, Wilhelms I. und Friedrichs III., wurden Feierlichkeiten in der Aula mit Gesang und Ansprache abgehalten: am 15. Juni von Herrn Oberlehrer Dr. Harnecker, am 18. Oktober von Herrn Oberlehrer Wernecke, am 9. März von Herrn Prof. Dr. Vigelius, am 22. März von Herrn Oberlehrer Nitsche.

Am 27. Januar begingen wir das Geburtstagsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. in der bekränzten Aula mit Gesang und Deklamationen; die Festrede, in der auch die Stifter der Anstalt ehrende Erwähnung fanden, hielt Herr Oberlehrer Dr. Harnecker. An dem im Kasino stattfindenden Festmahl beteiligte sich die Mehrzahl der Kollegen.

Das Sedanfest wurde am 2. September mit Gesängen, Deklamationen und einer Ansprache des Herrn Oberlehrers Schneider gefeiert. Ausserdem fand unter lebhafter Beteiligung des Publikums ein Schauturnen auf dem Gymnasialplatz statt.

Wegen grosser Hitze musste schon im Mai zweimal, im Juni einmal ein Teil des Unterrichts ausfallen; in der tropischen Hitze des August sechsmal.

Ausflüge zu Fusz und Schlittschuhpartieen wurden in gewohnter Weise von allen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer veranstaltet, auch wurden mehrere grössere Turnmärsche gemacht, darunter einer nach Lagow.

Am 7. Juli fand die Bootstaufe zweier für den Gymnasial-Ruder-Verein angeschaffter Boote im Kornbusch durch den Direktor statt; zugleich wurde ein Wettrudern veranstaltet. Es wäre sehr zu wünschen, dass wohlhabende Gönner unsre Schüler für die Beteiligung an dieser herrlichen, aber nicht ganz billigen Leibesübung durch gütige Zuwendungen an den Verein unterstützten.

Am 15. März fand die Abendunterhaltung der Gymnasiasten statt; von den gebotenen Leistungen der Schüler sind besonders die Aufführungen eines dramatischen Gemäldes nach G. Freytags Geschwistern, der Prolog der Antigone nebst Chor, der letzte Akt des Coriolan und das Violin- und Klavierspiel zweier Abiturienten hervorzuheben. Der Ertrag wird bekanntlich zu wohlthätigen Zwecken verwandt.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die mündlichen Prüfungen wurden am 31. August 1892 unter dem Vorsitz des Direktors als Königl. Kommissarius und am 27. Februar 1893 unter dem Vorsitz des Königl. Kommissarius, de Herrn Provinzialschulrat Geheimrat Gruhl, abgehalten.

Michaelis 1892:

Name	Relig.	Geboren	Vater	Jahre		Beruf.
				auf der Schule	in Prima	
1. Richard Andrae	evang.	14. Febr. 71 Frankfurt a. O.	Lehrer hier	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
2. Kurt Richter	"	9. März 72 Frauendorf	Amtsrat dort	10	2 $\frac{1}{2}$	Militär
3. Adolf Boggasch disp. v. d. mündl. Prüfung.	"	19. April 74 Frankfurt a. O.	Böttchermeister hier	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
4. Franz Tietze disp. v. d. mündl. Prüfung.	"	12. April 73 Liebenau.	Apotheker dort †	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
5. Felix Guse	"	24. Mai 74 Trier	Oberforstmeister hier	2 $\frac{3}{4}$	2	Militär
6. Karl Fischer	"	3. Aug. 74 Frankfurt a. O.	Fleischermeister hier	9	2	Jura
7. Hugo Fliesz	jüd.	23. Sept. 72 Schönfliesz	Kaufmann dort	5	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
8. Julius Metz	evang.	13. Juni 73 Marburg	General-Kommissions-Präsident hier	1 $\frac{1}{4}$	2	Forstfach

Ostern 1893: *

1. Ernst v. Houwald	evang.	29. April 74 Frankfurt a. O.	Erst-Staatsanwalt hier †	10	2 $\frac{1}{2}$	Militär
2. Hans v. Schierstädt	"	22. Juli 72 Läsgen	Rittergutsbesitzer dort	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
3. Richard Götz	"	17. August 74 Küstrin	Zahlmeister hier	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Post
4. Moritz Strich	jüd.	4. Sept. 71 Birnbaum	Kaufmann dort	2 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
5. Walther Siebert	evang.	9. April 75 Frankfurt a. O.	Gymnasial-Oberlehrer hier	9	2	Jura
6. Paul Fränckel	jüd.	14. Juni 74 Neapel	Rentier dort	5 $\frac{3}{4}$	2	Medizin
7. Georg Metz	evang.	18. Juli 75 Marburg	General-Kommissions-Präsident hier	1 $\frac{3}{4}$	2	Jura
8. Hans Sack	"	16. Febr. 75 Paderborn	Landgerichts-Präsident hier	7	2	Jura
9. Karl Schoch	"	5. März 73 Pilgram	Gutsbesitzer dort	8 $\frac{1}{2}$	2	Jura
10. Günther Graf von Königsmark	"	17. Okt. 73 Ober-Lesnitz	Graf v. Königsmark Plauen †	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura
11. Ulrich Fosz	"	7. Jan. 74 Glumen	Stadtrat hier †	10	2	Jura
12. Alfred Fränckel	jüd.	22. August 75 Neapel	Rentier dort	5 $\frac{3}{4}$	2	Techniker
13. Georg Jänsch	evang.	30. Sept. 74 Liegnitz	Ober-Postsekretär hier	9	2	Post
14. Willy Mühlforth	"	3. März 74 Frankfurt a. O.	Gymn. Elementarlehrer hier †	10	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
15. Johannes Schultze	"	17. Jan. 73 Friedersdorf	Pastor in Libbenichen	7	2	Theologie
16. Franz Neumann	kathol.	2. März 74 Lauban	Ober-Post-Direktions-Sekretär hier	9 $\frac{1}{2}$	2	Bankfach
17. Ernst Klapp	evang.	23. Febr. 75 Rössel	Regierungsrat hier	1 $\frac{3}{4}$	2	Jura

* Von jetzt an werden die Befreiungen von der mündlichen Prüfung, da sie nach den neueren Bestimmungen häufiger als bisher und in verschiedenem Umfange eintreten, nicht mehr vermerkt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Gymnasial-Bibliothek.

Geschenkt wurden: 1) Von Sr. Excell. dem Herrn Kultusminister: Publikationen aus den Kgl. Preusz. Staatsarchiven, Bd. 50—53; Hohenzollernsche Hauschronik von Töche; Sallet, Zeitschr. f. Numismatik, Bd. 18; Uhlig, Zeitschr. für das humanistische Gymnasium, Bd. III 1892. 2) Vom Kgl. Prov. Schulkollegium: Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Bd. XII. 3) Von dem Verfasser, Herrn Oberlehrer Dr. Eichler: Variationen zu Tac. Annalen, Buch I. 4) Von der Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn: Frankfurter Oder-Zeitung 1892. 5) Vom Verleger, Herrn Reimer in Berlin: Kiepert, Atlas antiquus, 9. Aufl. 6) Von Herrn Ober-Regierungsrat von Barnekow: eine Mappe mit 12, die Bereitung des Thees darstellenden chinesischen Originalmalereien auf Reispapier. 7) Aus dem Lesezirkel des Lehrer-Kollegiums: Jahrg. 1892 von Zarncke, Lit. Centralblatt; Hirsch, Mitteilungen aus der histor. Lit.; Beyschlag, Deutsch-evangelische Blätter; Himmel und Erde. 8) Von dem Ober-Sekundaner Baswitz: Giesebrecht, Wendische Geschichten, 3 Bde. 9) Über das Vermächtnis des verstorbenen Oberlehrers Franz Hermes vergl. die Chronik und das beigegebene Verzeichnis seiner Bibliothek.

Angeschafft wurden: 1) Für die Westermannsche Abteilung: a) als Fortsetzungen: Jahrg. 1892 von Müller, Zeitschr. für Gymnasialwesen; Centralblatt für die Unterr.-Verw. in Preußen (nebst Register über Jahrg. 1880—89); Fleckeisen u. Masius, Jahrb. f. Philol.; Weidner, Zeitschr. für lateinlose Schulen; Bursian, Jahresberichte. Ferner: Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 34; Goethes Werke, Weimarer Ausg., 4 Bde.; Herders Werke von Suphan, Bd. 9; Scriptorum historiae Byz.: Anna Comnena, Alexias vol. II ed. Reifferscheid; Taine, das moderne Frankreich III; Hermes, Zeitschr. f. Philol., Register zu Bd. 1—25; Cantor, Gesch. der Mathematik, Bd. II. b) Ausserdem: Moltkes Schriften, 7 Bde.; Lilienkron, Volkslieder der Deutschen bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, 5 Bde.; Dittfurth, Volks- und Gesellschaftslieder des 17. und 18. Jahrhunderts; Frankfurter patriot. Wochenblatt, 8 Bde.; Franz Kern, Goethes Torquato Tasso; Phil. Melanchthon, declamationes; Paul de Lagarde, Deutsche Schriften; Otto Jahn, Mozarts Leben; Handbuch des Deutschen Reiches; Luthers revidierte Bibel; Herondas Mimiambi, ed. Bücheler.

2) Für die Poppösche Abteilung: a) als Fortsetzungen: Daremberg, Antiquités grecques et romaines, fasc. 9—11; Littré, dictionnaire de la langue française, Supplément; Ribbeck, Gesch. der röm. Lit., Bd. III; Inscriptionum Atticarum Supplementum und Index zu Bd. II; Grimms Deutsches Wörterbuch, 4 Hefte. b) Ausserdem: Krumbacher, Geschichte der byzant. Lit.; Ernst Curtius, Stadtgeschichte von Athen; Photius, ed. Naber.

B. Die Schüler-Bibliothek.

Geschenkt wurden: Von den Verfassern, Herrn Direktor Kern: Sophocles Antigone, 3. Aufl., und Herrn Oberlehrer Dr. Harnecker: Cicero de oratore, erkl. von Piderit, neue Bearbeitung.

Angeschafft wurden: Cicero, de divinatione; Schliemann, Selbstbiographie; Souvestre, au coin du feu; Strien, Lehrb. der französ. Sprache, 2 Bde.; Bötticher und Kinzel, das Nibelungenlied im Auszuge nach dem Urtext; Devrient, Gustav Adolf, ein Drama; Ebers, Serapis; Gustav Freytag, die Journalisten; Geibel, Gedichte; Immermann, Oberhof; v. Kleist, der Prinz v. Homburg, erl. v. Heuven; Meyer, Versuchung des Pescara, Novelle; M. Petersen, Prinzessin Ilse, die Irrlichter; v. Wildenbruch, Novelle: Aus edlem Blut, 3 Exempl.; G. Bötticher, die deutsche Litteratur des 17. Jahrhunderts;

Brehm, Tierleben, 3 Bde.; Faraday, die Geschichte einer Kerze; Reuleaux, Buch der Erfindungen, 9 Bde.; Grieben, Reisebilder: Goldschmidt, der Rhein und Thüringen; Kiessling, Wanderbuch für die Mark Brandenburg; Wessel, Lehrbuch der Geschichte, 2 Bde.; Höcker-Ludwig: Jederzeit kampfbereit; Pertz, deutsche Geschichtsschreiber, XIV, 6 (Mathias v. Neuenburg); Stacke, deutsche Geschichte, Bd. 2; Evers, Brandenburg. Geschichte; v. Klöden-Friedel, die Quitzows und ihre Zeit, 3 Bde.; Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriege 1870/71; v. Zobeltitz, Christian v. Stachau, Erzählung aus der Zeit des Königs Friedr. Wilhelm I; Daheim, Jahrg. 1892; Lackowitz, wilde Szenen; Masius, die Schiffbrüchigen auf den Aucklands-Inseln; Armin Stein, Albrecht Dürer; Schumann, Vaterländische Geschichte, 4 Exempl.; Lohmeyer, Deutsche Jugend, Jahrg. 1892; Jugendschriften, Verlag von Kröner, 10 Bde.; Lindner, Psychologie, 3 Exempl.; A. Kullack u. Bischoff, Ästhetik der Tonkunst; Wasiliewski, Beethovens Leben und Werke, 2 Bde.; Cicero, orat. pro Milone (Teubner), 5 Exempl.

C. Physikalische Apparate.

Für das physikalische Kabinet sind angeschafft: 1 Vertikalgalvanometer, 1 Induktionsrolle mit Eisenkern, 3 Glasapparate zur Ansammlung von Elektrizität nach eigener Angabe, 1 Boussole in Etais, 1 Kapillaritätsapparat mit Wanne, 1 Rumfordsches Differentialthermometer, 1 Universalstativ, Wiedemanns Annalen 1892, Crelles Journal Bd. 110.

D. Die naturwissenschaftliche Sammlung.

Die naturwissenschaftliche Sammlung ist durch folgende Geschenke vermehrt: 1 Languste (Ritter VM); 1 Seestern, 1 Seepferdchen, 1 Haifischei, 1 Einsiedlerkrebs (Bloem VM); 1 Glaskasten mit 2 Wasserhühnern (Heydemann OIII O und VO); 1 Mandelkrähe (Möhring UI); 1 Turmseglar (Eckard IVM, ausgestopft auf Kosten der IVM); 2 Gehäuse der Köcherjungfer (Trowitzsch IVO, Fels IVM); 1 Schafhorn (Fels IVM).

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Die Zinsen des von Schönaich'schen Legats wurden an 6 würdige und bedürftige Schüler zu je 30 Mark zu Weihnachten verteilt.

Zu gleicher Zeit erhielten aus dem Gymnasiasten-Unterstützungs-Verein des Regierungsbezirks Frankfurt 4 Primaner je 60 Mark, 3 Sekundaner je 40 Mark.

In den Genuss des Havenstein'schen Stipendiums trat stud. Aisch, in dem des Ölrichs'schen verblieb stud. Wagner.

Über das Vermächtnis unseres verstorbenen Kollegen Hermes und dessen Mutter siehe die Chronik.

Herr Schmidt—Erfurt übersandte eine Anzahl von Abreiszkalendern für Gartenpflege, ebenso der hiesige Tierschutzverein eine grössere Zahl von Kalendern, wofür hiermit der beste Dank ausgesprochen wird.

Die Schüler-Leihbibliothek hat den Zweck, bedürftigere Schüler in allen Klassen mit den nötigen Lehrbüchern zu versorgen und steht unter der Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Vigelius. Wir bitten das verehrte Publikum, dieser gemeinnützigen Einrichtung Interesse zu bewahren, besonders da nach einiger Zeit Änderungen in den Lehrbüchern eintreten werden; die Honoräre der Extra-Prüfungen sind dieser Bibliothek stets zugeflossen.

Im verflossenen Jahre gingen Geschenke ein von: Herrn Kaufmann Franz Baltzer hier; Herrn Direktor Kern hier; Herrn General-Lieutenant z. D. von Sarwey in Berlin; Herrn Ober-Stabsarzt Dr. Hering in Bromberg; von den Abiturienten von Hinkeldey und Sarwey und den Primanern von Heyden-Cadow und Möhring.

Freischule wurde wie sonst an zehn Procent der Schüler verliehen.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

Das Schuljahr schlieszt Mittwoch den 29. März, das neue beginnt Donnerstag den 13. April.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am 12. April, vormittags 10 Uhr in der Aula statt, dazu sind Taufschein (Geburtsschein), Impfschein und ev. Abgangszeugnis mitzubringen. Die Wahl der Pensionen bedarf der Genehmigung des Direktors. Bei den für die Vorschule Angemeldeten ist persönliche Vorstellung spätestens am Aufnahmetage erforderlich.

Unterzeichneter richtet wiederholt an Eltern und Vormünder die dringende Bitte, bei der Auswahl der Pensionen recht vorsichtig und sorgfältig zu sein, damit den Schülern eine gewissenhafte Aufsicht zu teil wird und so Haus und Schule bei der Erziehung Hand in Hand gehen; denn ohne diese Übereinstimmung ist alle Mühe umsonst. Die Aufseher haben auch von der Schulordnung genau Kenntnis zu nehmen und, dasz dies geschehen, durch ihre Unterschrift zu bestätigen.

Unterzeichneter fordert hierdurch auch auf, die gesetzlichen Bestimmungen über den freiwilligen Militärdienst, die auf den Zeugnissen abgedruckt sind, genau zu beachten, damit den Betreffenden kein Schade erwachse.

Ebenso rät er dringend zur Vorsicht bei der Benutzung fremder Turnvorrichtungen und warnt vor dem Gebrauch von Schuszwaffen. Auch warnt er vor dem unerlaubten Besuch der Wirtshäuser und vor ungesetzmässigen Vereinigungen der Schüler, die ungestattete Genüsse vorgreifen und den Schülern nebst ihren Angehörigen schon unsägliches Leid gebracht haben.

Die öffentliche Prüfung fällt diesmal aus.

Die Abiturienten-Entlassung findet am Dienstag den 28. März um 11 Uhr statt.

Georg Kern.

Im verflossenen Jahre gingen Geschenke
hier; Herrn Direktor Kern hier; Herrn General
Herrn Ober-Stabsarzt Dr. Hering in Bromberg;
Sarwey und den Primanern von Heyden-Cadow
Freischule wurde wie sonst an zehn

VII. Mitteilungen an Sch

Das Schuljahr schlieszt Mittwoch den 2
den 13. April.

Die Aufnahme neuer Schüler finde
in der Aula statt, dazu sind Taufschein (Geb
zeugnis mitzubringen. Die Wahl der Pensione
Bei den für die Vorschule Angemeldeten ist
Aufnahmetage erforderlich.

Unterzeichneter richtet wiederholt an El
bei der Auswahl der Pensionen recht vors
den Schülern eine gewissenhafte Aufsicht zu te
Erziehung Hand in Hand gehen; denn ohne
umsonst. Die Aufseher haben auch von der Sch
und, dasz dies geschehen, durch ihre Unterschr

Unterzeichneter fordert hierdurch auch
den freiwilligen Militärdienst, die auf den
beachten, damit den Betreffenden kein Schade e

Ebenso rät er dringend zur Vorsicht
richtungen und warnt vor dem Gebrauch von
dem unerlaubten Besuch der Wirtshäuser und v
Schüler, die ungestattete Genüsse vorgreifen und
schon unsägliches Leid gebracht haben

Die öffentliche Prüfung fällt diesmal

Die Abiturienten-Entlassung findet am 1

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R G B W K C Y M

tzer
lin;
und

stag

Jhr
ngs-
ors.
am

itte,
mit
der
ühe
nen

ber
zu

or-
vor
der
gen

att.